

Projektziel

September 2007 –
Juni 2008

Das Projekt „**Einsatz eines ÖkoRangerInnenTeams**“ soll in Lohberg für ein besseres Verständnis im Umgang mit der Natur, den natürlichen Ressourcen und den abfallrechtlichen Gegebenheiten dienen. Insbesondere in einem Stadtteil, mit einem vergleichsweise hohen Anteil an Migrantinnen und Migranten, ist das Umweltbewusstsein nicht sehr ausgeprägt.

Darüber hinaus sollen längerfristig nicht nur das Umweltbewusstsein der Bevölkerung sensibilisiert, sondern auch das Image des Stadtteils Lohberg positiv beeinflusst werden.

Ein weiteres Projektziel ist, mindestens zwei erwerbslose Frauen und Männer, möglichst der Altersgruppe 50plus in ein Sozialversichertes Beschäftigungsverhältnis zu bringen. Dazu sollen Gespräche mit dem regionalen Abfallentsorger und Wohnungsbauträger aufgenommen werden, die bereits im Vorfeld Interesse an eine mögliche Kooperation bekundet hatten.

Konzeption

Das Projekt sieht die Schulung einiger geeigneter Lohberger Bürgerinnen und Bürger zu „aktiven ÖkoRanger/n/innen“ vor. Zunächst ist der Fokus auf eine Gruppe von etwa 4 bis 8 Personen zu richten. Die Schulung soll in zwei Blöcken ablaufen.

- Der 1. Block umfasst 6 Schulungseinheiten von jeweils 4 Stunden (Müllvermeidung bzw. -trennung, Energieeinsparung, Umgang mit Trink- und Brauchwasser, Methodik und Anwendung des Erlernten), in dem die Grundlagen für die anschließende Tätigkeit vermittelt werden.
- Im 2. Block geht es schwerpunktmäßig um ein begleitendes Training (Stärkung der sozialen Kompetenz); hier werden die Inhalte maßgeblich davon abhängen, welche Fragen oder auch Schwierigkeiten bei der Umsetzung auf die „ÖkoRanger/innen“ zukommen werden.

Bei erfolgreicher, dauerhafter Umsetzung dieses Projektes werden sowohl die Privathaushalte, als auch die Kommune, der regionale Abfallentsorger und die Wohnungsbaugesellschaft materiellen und ideellen Nutzen davon tragen:

1. Die Privathaushalte werden von dem „ÖkoRanger/innenTeam“ gezielt auf Einsparmöglichkeiten hinsichtlich Energie- und Wasserverbrauch hinweisen; praktikable Tipps zur Schonung der Umwelt werden ebenfalls vermittelt. Die Privathaushalte haben bei erfolgreicher Umsetzung einen finanziellen Gewinn und spüren die positive Änderung in ihrem direkten Umfeld.
2. Beim Abfallmanagement geht es sicherlich in erster Linie um Abfallvermeidung. Im Fokus soll hier aber der richtige Umgang mit den entstandenen Abfällen stehen, insbesondere die Trennung und ordnungsgemäße Entsorgung (Sperrmüllentsorgung). Bei erfolgreicher Umsetzung, sind u. a. finanzielle Einsparungen für den regionalen Abfallverwerter zu erwarten. Aber auch die Evonik Wohnen, die einen Großteil der Mitwohnungen in diesem Stadtteil verwaltet, wird diesen Einsatz positiv spüren. Gespräche mit den Verantwortlichen vor Ort zeigen, dass sie eventuell interessiert sind, geschulte ÖkoRanger/innen in die Dienste ihrer Hausverwaltung zu stellen.
3. Der Vorteil für die Kommune liegt neben einer finanziellen Einsparung (weniger „wilde“ Abfallentsorgungen) vor allem in der Imageverbesserung des Stadtteils Lohberg.

Zeitplan

Gesamtlaufzeit: 09/2007 – 06/2008

Phase 1: 09/2007 – 11/2007

Akquise interessierter Personen unter Einbeziehung geeigneter Kommunikations- und Werbemittel (u.a. Informationsveranstaltung); erste Aktion auf Herbstfest im Oktober 2007 in Lohberg.

Phase 2: 12/2007 – 01/2008

Entwicklung eines Schulungskonzeptes (1. Schulungsblock: 6 Module á 4 Std. und weitere begleitende Schulungseinheiten (2. Schulungsblock)) unter Einbindung geeigneter Materialien.

Phase 3: 02/2008 – 06/2008

Durchführung des 1. Schulungsblocks (6 Schulungseinheiten) und regelmäßiger Aktionen zur Ankündigung des Vorhabens „Einsatz eines ÖkoRangerInnenTeams“ (u.a. auf dem Wochenmarkt Lohberg, in der Stadtteilzeitung und anderen öffentlicher Aktivitäten des Stadtteils Lohberg und der lokalen Tagespresse in 2008).

Nach erfolgreichem Abschluss des 1. Schulungsblocks finden weitere begleitende Schulungseinheiten (2. Schulungsblock) bis zum Projektschluss statt.

Schulungskonzept

Das Schulungskonzept basiert auf drei Säulen:

Schulungskonzept		
Schulungsinhalte	Bedarfe der Privathaushalte Anreize für Privathaushalte	Methodik
Müllvermeidung bzw. Mülltrennung Energieeinsparung Umgang mit Trink- und Brauchwasser	Hier werden die Bedarfe der Privathaushalte vermittelt und die Vorteile derer herausgearbeitet, die sich beteiligen (u. a. in Form kleiner Rechenbeispiele und Gewinnen)	Methodik (z. B. Elemente wie „Aktives Zuhören“ und „Erfolge präsentieren“) Anwendung des Erlernten in Rollenspielen zur Stärkung der sozialen Kompetenz

Die Schulungsunterlagen sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, ihre Aufgabe vor Ort sicher umzusetzen. Zur Weiteren Unterstützung dieser „Vor Ort Tätigkeit“ findet eine professionelle Begleitung statt, in Form von wöchentlichen Beratungsgesprächen.

Antragstellerin

Geomediat – Dipl.-Geologin Birgit Emmerich

(auch Umweltbetriebsprüferin mit Fachkundenachweise als Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz (§21a ff WHG), Abfall (§§54 – 55 KrW-/AbfG) und Immissionschutz (§7 Nr. 2 der 5. BImSchV vom 30. Juli 1993) und Mediatorin)

Projektverantwortliche: Birgit Emmerich

Kontaktstelle für die Verwaltung/ Koordinierung des Projektes:
Geomediat –Dipl.-Geologin Birgit Emmerich
Steigerstraße 13, 46537 Dinslaken